

Liederkranz-Geschichte zum Nachlesen

Chronik des Männergesangvereins ist zugleich eine Zeitreise in das historische Eilenstedt

Zum 135. Jubiläum kann sich der Männerchor Eilenstedt über ein eigenes Buch freuen. Martin Hentrich hat die Chronik des Gesangvereins reich bebildert und ein Stück Geschichte von Eilenstedt gedruckt.

Von Ramona Adelsberger
Eilenstedt • Die Sänger des Männerchors Eilenstedt blicken auf eine 135-jährige Geschichte zurück. „Dieses Jubiläum war Anlass, die Geschichte unseres Vereins zu veröffentlichen“, sagt Ulrich Däter, Vorsitzender des Männerchors, der 1882 als Männergesangverein „Liederkranz“ gegründet wurde.

In Zusammenarbeit mit Martin Hentrich ist ein Buch entstanden, das sich ausführlich den ersten 50 Jahren des Chores widmet. „Wir wollten ursprünglich zum Jubiläum die komplette Chronik als Buch herausgeben“, sagt Hentrich. Diese hätte sich jedoch als so umfangreich herausgestellt, dass nun zunächst dieser erste Teil fertiggestellt wurde.

Band Nummer 25 der Edition Huy mit dem Titel „Chronik des Männer-Gesangvereins ‚Liederkranz‘ Eilenstedt 1882



Ulrich Däter, Vorsitzender des Männerchors Eilenstedt, mit dem Band der Edition Huy, der zum 135. Jubiläum erschienen ist und in die Geschichte von Eilenstedt entführt. Foto: Ramona Adelsberger.

bis 1932“ enthält neben umfangreichen Auszügen aus der Chronik auch zeitgenössische Fotos und viele Faksimiles von damaligen Festschriften. Ergänzt wurde er außerdem mit

Texten und Melodien einzelner Lieder, die damals gesungen wurden, manche davon bis heute. Sogar Namenslisten und Kartenmaterial aus dieser Zeit finden sich in dem Band.

„Der Männergesangverein bildete in Eilenstedt den Kern einer Geselligkeitskultur, die keineswegs nur auf das gemeinsame Chorsingen beschränkt war“, sagt Martin

Hentrich. So drehten sich fast alle Treffen und Proben um Jubiläen, Geburtstage, Kindgeburtten oder Hochzeiten und vor allem um das Bier, das dabei spendiert wurde.

Am Rande der Chronik ist auch über das Tagesgeschehen zu lesen. Zum Beispiel wird über das Eintreffen eines Sangesbruders 1886 mit dem Stahlross berichtet, über das große Unwetter 1889 oder das erste elektrische Licht am 31.12.1900.

Das Buch basiere auf handgeschriebenen Aufzeichnungen der jeweiligen Schriftführer und sei somit ein Zeitzeugnis aus erster Hand, teilt Martin Hentrich mit. Ein großes Problem sei allerdings gewesen, dass die handschriftlichen Aufzeichnungen in der damals üblichen Deutschen Kurrentschrift (Sütterlin) erfolgt sind. „Daher gebührt meinem Bruder Wilhelm Däter, der mit viel Mühe jedes Wort ‚übersetzt‘ und mit der Hand aufgeschrieben hat, ein ganz besonderer Dank“, betont der Vorsitzende. In diesem Zusammenhang muss auch die Hilfe von Laura Däter erwähnt werden. Die Enkeltochter von Ulrich Däter hat wiederum die Handschriften von Wilhelm Däter in den Computer getippt. Heute singen im Männer-

chor Eilenstedt noch 13 Sänger. „Das sind zu wenig, um allein aufzutreten“, betont der Vorsitzende Däter. Wie überall, fehle es auch beim Männerchor Eilenstedt an Nachwuchs. „Zudem mussten wir einige unserer Sangesbrüder lange vor ihrer Zeit betrauern.“ Um trotzdem singen zu können, haben sich die Eilenstedter vor Jahren mit dem Männerchor aus Schwanebeck zusammenschlossen und treten gemeinsam auf.

Mit einem Festakt im „Dorfkrug“ von Eilenstedt wird am Sonntag, 10. September, um 9 Uhr dieses besondere Jubiläum begangen. Zu dieser Veranstaltung laden die Sänger gemeinsam mit den Sportlern von Grün-Weiß Eilenstedt ein, die in diesem Jahr ihr 90. Jubiläum begehen. Dabei wird der Männerchor Eilenstedt/Schwanebeck auch zu hören sein. Daneben trägt der Chor Voices of B.A.S.T zur musikalischen Umrahmung bei.

Anschließend bitten die Sänger und Sportler zu einem zünftigen Frühschoppen, der durch die Lustigen Landmusikanten und die Jagdhornbläser Eilenstedt begleitet wird.

„Wir freuen uns auf einen schönen Vormittag mit vielen Gästen“, sagt Ulrich Däter.